

etwas über der Mitte kaum merklich eingeschnürt. Erstes Geiseliglied kaum länger als das zweite; Endglied mit gestieltem Fortsatze. Jedes Glied mit zwei fast gleich langen Wirteln. Bei einigen Geiseligliedern stehen an der Basis noch einzelne Haare, welche fast doppelt so lang sind wie das zugehörige Glied. Länge des ♀ 1,50—2 mm.

Alles andere wie bei *Dipl. erysiphes*.

Die Larven dieser Art beobachtete ich seit Jahren an Hopfenblättern, welche mit *Sphaerotheca Castagnei* Lévy. bedeckt waren. Sie sind weiss, oft mit gelblichem oder röthlichem Anfluge. Jeder Ring mit ziemlich langen, nach hinten gerichteten Börstchen besetzt. Kopf mit kurzen Fühlerchen. Die Länge der Larven beträgt 1,50—2 mm. Am 27. August gingen sie zur Verwandlung in die Erde. Die Mücken erschienen am 9. September.

3. *Diplosis pucciniae* n. sp.

Männchen nicht gezogen.

Weibchen: Das ganze Thier mehr grau als gelb gefärbt. Fühler (auch die Basalglieder) braungrau.

Hinterkopf grau, schmal gelb berandet.

Thoraxrücken mit drei braungrauen Striemen, welche meist ineinander übergehen. Schwingerknopf braun. Abdominalsegmente mit schmalen braunen Binden.

Die Erweiterung des Hinterrandes der Flügel viel allmählicher als bei *D. erysiphes*. Die Querader steht etwas hinter der Mitte der ersten Längsader. Die zweite Längsader ist in der Mitte nicht nach unten gezogen; im letzten Viertel mit starkem Bogen nach hinten, hinter der Flügelspitze mündend. Die Mündung der vorderen Zinke ist der Mündung der hinteren Zinke näher als derjenigen der zweiten Längsader. Alles andere wie bei *Dipl. erysiphes*.

Die Larve lebt an *Puccinia compositarum* Schlecht. auf den Blättern von *Leontodon autumnalis* L. Sie ist blass rosenroth mit dunkel braunrothem Darmkanal. Kopf vorstreckbar, mit kurzen Fühlern. Jeder Ring mit kurzen, nach hinten gerichteten Härchen. Die Larven gingen am 29. August in die Erde. Verwandlungszeit 10—12 Tage.

Oekonomisch- entomologische Notizen

von Dr. F. Karsch in Berlin.

6. 1) Ein Handelsgärtner in Barth, Pommern, sendete im April 1888 Dipterenlarven, welche seine jungen Kohl-

1) 1--5 siehe Seite 57—59.

pflanzen total zerstörten. Das Land war stark mit Kuhmist und Kloake gedüngt. Die Larven erwiesen sich als zur Fliegengattung *Bibio* gehörig, gingen aber schnell ein.

7. Die Larven der *Athalia spinarum* (Fabr.) drohten Ende August 1887 Rapskulturen in der Nähe von Schmerzke bei Brandenburg gänzlich zu vernichten.

8. Im Herbst 1888 trat die Schildwanze *Eurydema oleraceum* (L.) wiederum auf Kartoffelkraut, und zwar bei Wegendorf in Mengen auf. Herr Professor Dr. A. Nehring in Berlin, vom preussischen Ministerium für Landwirtschaft dorthin gesendet, schrieb mir unter dem 23. September 1888: „Es wird Sie vermuthlich interessiren, wenn ich Ihnen mittheile, dass die von mir aus Wegendorf mitgebrachten Exemplare von *Euryd. oleraceum* thatsächlich lebhaft in ihrem Behälter umherfliegen, wenn sie den warmen Sonnenstrahlen ausgesetzt werden. Danach muss ich die betr. von Ihnen bezweifelte Mittheilung des dortigen Ortsschulzen für richtig halten.

9. Im Herbst 1884 trat in der Mark Brandenburg die Hessenfliege, *Cecidomyia destructor* Say, in solchen Massen auf, dass dem Besitzer einer Wirthschaft zwei Drittel des Winterroggens zerstört wurde. In einer kranken Pflanze fanden sich durchschnittlich 40 bis 50 Puparien. Der Schaden ist indessen nach Mittheilung des Herrn Professor A. Orth in Berlin nicht so gross geworden, als nach dem Stande im Herbst 1884 anzunehmen war, nachdem der Inhaber der Wirthschaft im Frühjahr 1885 eine kräftige Ueberdüngung mit Chilisalpeter gegeben hat und die gesunden Pflanzen, welche noch übrig waren, sich dadurch so stark entwickelten, dass noch eine mittlere Ernte erzielt ist.

10. Der Verein „Versuchs- u. Lehranstalt für Brauerei in Berlin“ übersandte am 23. Mai 1889 ein kleines Schächtelchen mit Maden vom Hopfen und theilte mit: „Der Hopfen ist in diesem Jahre sehr stark mit solchen Maden befallen und kommt mit denselben zur Einmischung; die Maden werden also mitgekocht, quellen beim Kochen sehr stark voluminös an und finden sich schliesslich in dem, was das Bier auf dem Kühlschiff absetzt.“ Die unglücklichen Biermaden sind leider die sehr nützlichen, von den schädlichen Pflanzenläusen des Hopfens sich nährenden Maden der Fliegengattung *Syrphus*.

11. Die ziemlich aussichtsreichen Tabaksplantagen in Neu-Guinea werden durch eine unbekannte Käferlarve stark heimgesucht. Die Neu-Guinea-Compagnie hat Schritte ge-

than, um die auf den Tabaksfeldern sich findenden Käfer zu sammeln und eventuell aus den Larven, welche denen der deutschen Gattung *Olocrates* Muls. am ähnlichsten sind, den Käfer in seinem Heimathlande zu ziehen, da die Herbeischaffung der lebenden Larve zur Zucht nach Berlin bei einer Reisedauer von 6 Wochen unmöglich scheint.

12. Die Kirschfliege (*Spilographa cerasi* L.) hat in den Gubener Bergen dieses Jahr so stark gehaust, dass den dortigen Winzern trotz der guten Kirschernte ein bedeutender Ausfall ihrer Einnahmen erwachsen ist, da der grössere Theil der Kirschen nicht einmal für das Pflückerlohn verkäuflich war. Da die Kirsche auf den dortigen Sandhügeln so vorzüglich, wie keine andere Frucht gedeiht und früher die höchste Rente des Sandbodens ergab, so sehen die Winzer mit Bekümmerniss in die Zukunft.

Kleinere Mittheilungen.

Nach Ausweis der Elften Denkschrift betreffend die Bekämpfung der Reblauskrankheit 1888/89 beläuft sich der Gesamtbetrag der aufgewendeten Kosten im Königreiche Preussen bis 1886/87 auf Mark 1 128 457.¹⁰, 1887/88 auf Mark 383 762.⁰⁰, im Ganzen auf Mark 1 512 219.¹⁰, im Deutschen Reiche im Ganzen auf Mark 2 127 179.³⁴.

Litteratur.

Entomologisk Tidskrift. Journal entomologique publié par la Société Entomologique de Stockholm. Argang 1889, Häft 2, 3. — Inhalt:

Wallengren, H. D. J., Skandinavians vecklarefjärilar. Pg. 49, 97. — v. Porat, C. O., Nya bidrag till skandinaviska halföns Myriopodologi. Pg. 65, 113 (avec résumé en français). — Sandahl, O. T., Entomologiska Föreningens i Stockholm sammankomst 23. Febr., 27. April 1889 (avec résumé en français). Pg. 81, 155. — Svensk, Norsk, Finsk entomologisk Litteratur 1888. Pg. 89, 92, 95. — Grill, C., *Oryctes nasicornis* L. Pg. 149. (Avec résumé en français). — Grill, C., Förvaring af larver och puppor till smafjärilar och andra mindre insekter. Pg. 152. — Sandahl, O. T., Nekrolog öfver H. J. Ekeberg. Pg. 161. — Spangberg, J., Nekrolog öfver A. E. Holmgren. Pg. 165. — Sandahl, O. T., Sma drag ur insekternas lif. Pg. 175.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Oekonomisch-entomologische Notizen 382-384](#)